

INFORMATIONSBLATT

FACHVERBAND WASSERSTRASSEN- UND SCHIFFFAHRTSVERWALTUNG E.V. IM DBB – BEAMTENBUND UND TARIFUNION

FWSV

Schloßplatz 9
26603 Aurich
Postfach 1828
26588 Aurich
0931/4105-386

INFO

Würzburg, im November 2018

Gewerkschaftstag in Lübeck – Quo vadis FWSV

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Zeit vom 19. bis 21. November 2018 fand der Gewerkschaftstag des FWSV in Lübeck statt.

Als Bundesvorsitzender habe ich am 19. November 2018 den Gewerkschaftstag eröffnet und zunächst im Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes einen Überblick über das Geleistete und die aktuellen Aktivitäten sowie über die Veränderungen im dbb-beamtenbund und tarifunion nach dessen Gewerkschaftstag im Jahr 2017 gegeben.



(die gewählten Regionalvertreter und die Mitglieder des Bundesvorstandes bilden den Gewerkschaftstag, Foto: prv)

Auf der Grundlage der Beschlüsse des Gewerkschaftstages des „dbb-beamtenbund und tarifunion“ im November 2017 und auf Anfragen unserer Mitglieder fanden zwischenzeitlich eine Vielzahl von Aktivitäten statt.

Zu nennen sind insbesondere

- Gespräche und Verhandlungen zur Rückführung der 41 Std. auf 39 Std. Arbeitszeit,
- die Schaffung durchlässiger Laufbahnen,
- die Novellierung des BPersVG,

- Lösungsmöglichkeiten für die völlig unzureichende Beförderungssituation A11/ A12,
- Gespräche für ein einheitliches Reihungspapier im M-Dienst,
- die Anrechnung langjähriger Tätigkeit im Wechsel- und Schichtdienst auf die Ruhestandsregelungen,
- die Anerkennung von Reisezeit als Arbeitszeit usw.

Der Rechenschaftsbericht wurde fortgesetzt durch den Justitiar Andreas Gutberlet, der schwerpunktmäßig über Rechtsschutzfälle unserer Mitglieder referierte.

Danach berichtete der Bevollmächtigte für Tarifangelegenheiten, Hartmut Janke, über die Durchführung der Streikmaßnahmen im Zuge der Tarifverhandlungen 2018 und die dabei zu beachtenden rechtlichen Rahmenbedingungen.

Abschließend legte der Kassensführer Herro Herlyn den Haushalt 2018/2019 zur Abstimmung vor. Dank der soliden Situation des FWSV sind auch in diesem Jahr keine Beitragserhöhungen erforderlich.

Danach erfolgte die einstimmige Entlastung des Bundesvorstandes durch den Gewerkschaftstag, verbunden mit dem ausdrücklichen Dank für die geleistete Arbeit zum Wohle der Mitglieder.

Gut ein Jahr nach Bildung der Regionalverbände galt es, eine vorläufige Bilanz zu ziehen. Die Vertreter der Regionalverbände berichteten über ihre Arbeit und die durchgeführten Mitgliederversammlungen.

Als größeres Problem als erwartet stellt sich die Durchführung von Mitgliederversammlungen dar. Aufgrund der großen Entfernungen der Dienststellen innerhalb der Regionalverbände lassen die Teilnehmerzahlen sehr zu wünschen übrig. Hinzu kommt auch, dass es immer schwieriger wird, für die ehrenamtliche Tätigkeit im FWSV Funktionsträger zu finden.



(nachdenkliche Gesichter auf dem Gewerkschaftstag, hier: Herro Herlyn und Egon Höfling, Foto: prv)

Der Bundesvorstand hatte im Vorfeld während seiner Sitzung am 29./30.10.2018 in Paderborn die Lage des FWSV intensiv analysiert. Die sich auf ehrenamtliche Tätigkeit stützende Gewerkschaftsarbeit in unserem FWSV stößt mittlerweile an ihre Grenzen. Die demographische Struktur unseres Mitgliederbestandes tut ihr Übriges. Wie mit Schreiben des Bundesvorstandes vom Mai des Jahres mitgeteilt, stehen das altersbedingte Ausscheiden des Vorsitzenden und der Rücktritt seines Vertreters unmittelbar bevor. Leider hat sich bisher niemand gefunden, der bereit wäre, die Lücken zu schließen. Der Bundesvorstand sieht daher als mögliche Lösung nur die mittelfristige Fusion mit einer größeren Gewerkschaft unter dem Dach des dbb-beamtenbund und tarifunion an, um unseren Mitgliedern weiterhin eine gewerkschaftliche Heimat mit der bestmöglichen Unterstützung geben zu können.

Der Gewerkschaftstag hat alle „Für und Wider“ eingehend diskutiert, abgewogen und den Bundesvorstand im Ergebnis einstimmig beauftragt, mit in Frage kommenden Gewerkschaften des dbb Verhandlungen aufzunehmen.

Wie bereits auf dem Gewerkschaftstag 2017 angekündigt, ist der stellv. Bundesvorsitzende, Kollege Franz Mödden, nach der Entlastung des Bundesvorstandes von seinem Amt zurückgetreten.

25 Jahre aktive Mitarbeit im FWSV seien eine lange Zeit gewesen. Mödden bedankte sich rückblickend in seiner kurzen und wie immer prägnanten Abschiedsrede bei seinen Mitstreitern für das ihm entgegenbrachte Vertrauen, nur so sei erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit möglich gewesen. Er gedachte dabei auch den Funktionsträgern des FWSV, die bereits von uns gegangen sind. Vor allem dankte er dem jetzigen Bundesvorstand für die gute, vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit. Er wünschte dem FWSV und seinen Mitgliedern alles Gute und den Mitgliedern des Gewerkschaftstages für die Zukunft weise Beschlüsse.

Als Vorsitzender des FWSV habe ich in meiner Laudatio dem Kollegen Mödden für sein langjähriges engagiertes Wirken für den FWSV gedankt; „Ein Mann der Tat, der Gewerkschaftsarbeit echt gelebt hat.“ In seiner Zeit als Bundesvorsitzender habe er entscheidende Kontakte zur Bundesleitung des dbb und zu dessen anderen Mitgliedsgewerkschaften geschaffen, Schwerpunkte seiner Arbeit als Vorsitzender seien die Verhinderung der Reduzierung der WSD'n innerhalb der WSV-Reform bereits in den 90'er Jahren und die Wiederaufnahme der Zahlung des „Weihnachtsgeldes“ durch Einrechnung in die monatlichen Besoldungstabellen gewesen, um nur zwei Beispiele zu nennen. Nach seinem Rücktritt als Vorsitzender war er weitere 15 Jahre tatkräftiger Unterstützer der Bundesvorsitzenden, die umfassende, manchmal auch kritische Information der Mitglieder waren ihm ein besonderes Anliegen. Sein hohes Engagement und Einsatz für die berufsbedingten, rechtlichen und sozialen Belange unserer Mitglieder zeichneten ihn besonders aus.



(das letzte Mal zusammen auf dem Gewerkschaftstag, Egon Höfling und Franz Mödden, Foto: prv)

Für seine persönliche Zukunft habe ich dem Kollegen Mödden im Namen aller Mitglieder des FWSV alles Gute, vor allem aber Gesundheit gewünscht.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr

Egon Höfling

(Bundesvorsitzender)